

Hautschutz – Richtlinien und Normen

Warum Hautschutz?

Hauterkrankungen führen seit vielen Jahren die Statistiken der den Berufsgenossenschaften gemeldeten Berufserkrankungen an. Am stärksten gefährdet sind die Hände. Rötungen, Juckreiz, Schuppung, Entzündungen, allergische Reaktionen, Ekzeme und andere Dermatosen (Hauterkrankungen) treten in vielen Berufen und Branchen auf. Überall dort, wo wir unsere Hände als Werkzeuge einsetzen oder sie in Kontakt mit Chemikalien, Hitze, Kälte, scharfen Gegenständen oder anderen Risiken bringen, benötigt unsere Haut Schutz. Hauterkrankungen können überdies zur psychischen Belastung werden und eine Heilung ist meist ein langwieriger Prozess. Oft müssen betroffene Mitarbeiter den Arbeitsplatz wechseln oder umschulen. Es gibt daher viele Gründe, auf seine Haut gut aufzupassen und den persönlichen Hautschutz konsequent in den beruflichen Alltag zu integrieren.

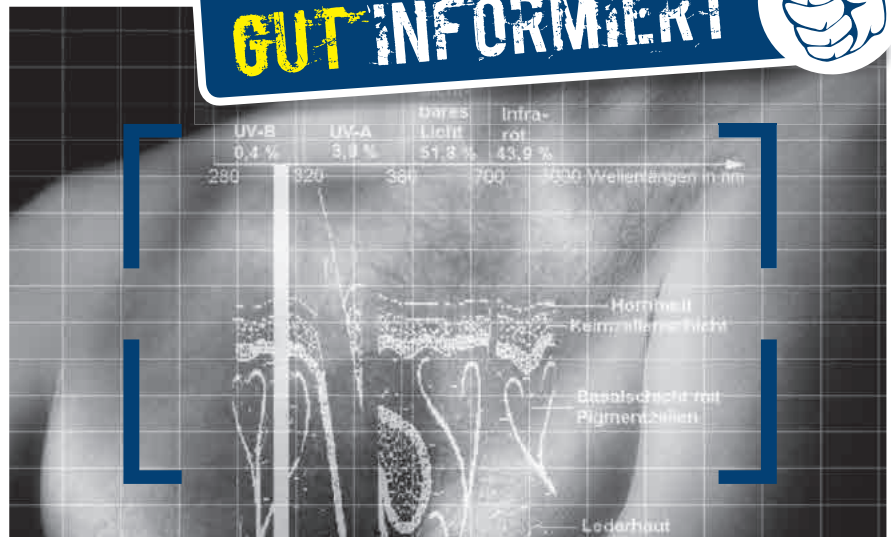
Anforderungen an Hautschutzprodukte

Die im Beruf und am Arbeitsplatz eingesetzten Hautschutzprodukte gelten juristisch gesehen als **kosmetische Mittel**. Denn sie dienen dazu, äußerlich am Körper des Menschen zur Reinigung, zum Schutz oder zur Gesunderhaltung der Haut angewandt zu werden. Herstellung und Vertrieb von Kosmetika unterliegen seit 2013 einheitlich in ganz Europa der **EG-Kosmetik-Verordnung (1223/2009/EG)** sowie der deutschen „Verordnung über kosmetische Mittel“. Im Gegensatz zu Arzneimitteln besteht für Kosmetika und damit für Hautmittel kein Zulassungsverfahren. Aus den gesetzlichen Vorgaben ergeben sich jedoch Anforderungen, welche die Wirksamkeit und Sicherheit für den Anwender beim Benutzen von Hautmitteln sicherstellen. Die Anzeige- und Kennzeichnungspflichten umfassen u. a.:

- Der Hersteller muss die Inhaltsstoffe seiner Hautschutzprodukte deklarieren.
- Eine angegebene Schutzwirkung muss nachgewiesen werden.

Arbeitgeberpflichten zum Hautschutz

Aus dem Arbeitsschutzrecht ergeben sich für den Arbeitgeber diverse Pflichten zum Hautschutz in seinem Unternehmen:



- Er muss sämtliche Hautgefährdungen für seine Mitarbeiter an allen Arbeitsplätzen und bei allen Tätigkeiten in seinen Gefährdungsbeurteilungen berücksichtigen.
- Ist eine Hautgefährdung nicht oder nicht vollständig durch andere Maßnahmen abzuwehren, muss er ergänzende Maßnahmen zum Hautschutz festlegen. Er muss dann bestimmen, welche Art von Hautschutzprodukten für welche Tätigkeiten geeignet sind.
- Hautschutzmittel gehören zu den persönlichen Schutzmaßnahmen. Der Arbeitgeber muss sie in ausreichender Menge zur Verfügung stellen und für die Kosten aufkommen.
- Er muss seine Beschäftigten zum Benutzen von Hautschutzprodukten unterweisen. Es wird empfohlen, dabei den Betriebsarzt oder betriebsärztlichen Dienst einzubinden.

Der Einsatz von Hautschutzprodukten wird überdies von vielen Vorschriften sowohl des staatlichen wie des berufsgenossenschaftlichen Regelwerks erfasst. Grundlegende Orientierung zum Hautschutz bieten:

- TRGS 401 „Gefährdung durch Hautkontakt – Ermittlung, Beurteilung, Maßnahmen“
- DGUV Information 212-014 „Hautschutz“
- DGUV Information 212-015 „Hautkrankheiten und Hautschutz“
- DGUV Information 212-017 „Auswahl, Bereitstellung und Benutzung von beruflichen Hautmitteln“

Darüber hinaus gehen diverse branchenspezifische Vorgaben auf den Hautschutz ein, z. B.:

- TRGS 530 „Friseurhandwerk“
- DGUV Information 207-019 „Gesundheitsdienst“
- DGUV Information 209-022 „Hautschutz in Metallbetrieben“

Haut und Hautschädigungen

Die Haut bedeckt unsere etwa 2 m² Körperoberfläche und ist damit das größte Organ des Menschen. Ihre äußere Hornschicht schützt uns nicht nur vor dem Eindringen von Fremdstoffen. Durch die Vielzahl weiterer Schichten, Blutgefäße, Drüsen und Rezeptoren reguliert die Haut auch unsere Temperatur und unseren Wasserhaushalt, sie ist am Stoffwechsel (Bildung von Vitamin D) und am Immunsystem beteiligt und sie lässt uns Druck, Berührungsreize und Temperatur wahrnehmen.

Viele Stoffe wie etwa Reinigungsmittel enthalten Tenside, welche die natürliche Barrierewirkung der Haut angreifen. Selbst Wasser kann unsere Haut schädigen, denn bei längerem Arbeiten im feuchten Milieu quillt die Hornschicht auf und die Haut wird empfindlicher gegen Schädigungen und Infektionen. Das regelmäßige Arbeiten von mehr als 2 Stunden im feuchten Milieu oder unter feuchtigkeitsdichten Schutzhandschuhen gilt als Feuchtarbeit. In diesem Fall sind die Bestimmungen der Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (Arb-MedVV) zu beachten.



Hautschutz – Richtlinien und Normen

Berufskrankheit Hautkrebs

Seit 2015 ist eine durch den UV-Anteil des Sonnenlichts hervorgerufene Vorstufe des Hautkrebses als Berufskrankheit mit der Nr. 5103 anerkannt. Neben dem Schutz durch Bekleidung (Kopfschutz nicht vergessen!) sind **Sonnencremes mit hohem Lichtschutzfaktor** ein geeignetes Mittel der Vorbeugung.

Systematischer Hautschutz

Durch ein abgestimmtes Konzept, bestehend aus den 3 Bausteinen

- ① vorbeugender **Hautschutz**,
- ② belastungsorientierte und schonende **Hautreinigung** sowie
- ③ regenerierende **Hautpflege**

kann die Zahl der Hauterkrankungen am Arbeitsplatz gesenkt werden. Hautschutzmittel dienen dem Schutz der gesunden oder vorgeschädigten Haut. Sie müssen vor einer hautbelastenden Tätigkeit auf die Haut aufgetragen werden. Hautreinigungsmittel sollen die jeweilige

Schmutzfraktion möglichst schonend entfernen und sollten daher über rückfettende Eigenschaften verfügen. Wichtigstes Ziel der Hautpflegeprodukte ist, die natürliche Barrierefunktion der Hornschicht zu erhalten bzw. wiederherzustellen.

Anwendung von Hausmitteln

Ein Hautschutz- oder ein Desinfektionsmittel gleichmäßig über die gesamte Hautfläche an den Händen inkl. Fingerzwischenräumen, Nagelalbe usw. zu verteilen, ist schwieriger, als gemeinhin angenommen. Lassen Sie dies in Unterweisungen einüben. Viele Hersteller wie auch die Berufsgenossenschaften geben dazu Anleitungen heraus.

Für das private Umfeld werden Hautschutzmittel oft als Töpfchen, Tiegel, Döschen usw. angeboten. Achten Sie darauf, dass die am Arbeitsplatz genutzten Mittel aus Spendern oder Tuben entnommen werden können. Dies ist bei Benutzung durch mehrere unterschiedliche Personen eindeutig hygienischer.

Hautschutzplan

Ein systematischer Hautschutz wird in einem betriebs- oder bereichsspezifischen Hautschutzplan übersichtlich zusammengefasst. An geeigneten Stellen ausgehängt, informiert ein Hautschutzplan die Mitarbeiter über die bereitgestellten Mittel zu Hautschutz, Hautreinigung und Pflege sowie deren sachgemäße Anwendung. Je nach Branche und Tätigkeiten informiert der Plan ggf. auch über die Händedesinfektion. Kostenlose Muster-Hautschutzpläne sind bei den Berufsgenossenschaften und vielfach auch über die Hersteller von Hautschutzprodukten erhältlich. Sie sollten an die individuellen betrieblichen Anforderungen angepasst werden.

Haftungsausschluss: Alle Informationen auf diesen Seiten sind mit größter Sorgfalt zusammengetragen worden. Dennoch können wir keinerlei Gewähr bei Fehlern und Irrtümern übernehmen, Stand: Oktober 2019 © Stünings Medien, Krefeld

« Texte und Informationen aus BVH Info-Reihe 9. Für die Unterstützung und Freigabe danken wir Herrn Dr. D. Mehlhan. »

HAUTSCHUTZPLAN

Firma:

EINSATZBEREICH:	HAUTSCHUTZ	HAUTREINIGUNG	HAUTPFLEGE	DESINFEKTION
Die Produkt-Eigenschaften:	Vermindert das Eindringen von Verschmutzungen in die Haut und reduziert die Hautbelastung sowie vorhandenes Allergie- und Sensibilisierungspotenzial. Hautschutz-Produkte unterstützen die Barrierefunktion der Haut.	Schonende und wirkungsvolle Reinigung von leichten bis starken und extremen Verschmutzungen, z. B. durch Öl, Fett, Teer, Eiweiß, Graphit, Metallstaub, Ruß, Farbe, Harz, Bitumen, Kleber etc., hautverträglich, möglichst mit Rückfettung.	Zur Regeneration und Pflege. Führt der Haut Feuchtigkeit und Fettstoffe zu. Wirkt entzündungshemmend und beschleunigt die Wundheilung. Stärkt das Abwehrsystem der gesunden Haut.	Die hygienische Händedesinfektion ist wirksam gegen Krankheitserreger und dabei hautschonender als das Händewaschen.
Anwendung – wie:	In die sauberen, trockenen Hände sorgfältig einreiben, auch am Nagelbett.	In die verschmutzten Hände sorgfältig einreiben und mit Wasser nachspülen.	Nach der Arbeit in die gereinigten Hände leicht Einmassieren.	Auf trockenen Händen anwenden. Eine ausreichende Menge (eine hohle Hand voll) über sämtliche Bereiche der Hände einreiben und diese für die Dauer der vorgeschriebenen Einwirkzeit damit feucht halten.
Anwendung – wann:	vor der Arbeit	nach der Arbeit	nach der Arbeit	nach Bedarf
Die Verwendung von Hautschutzmitteln entbindet nicht von der Pflicht, vorgeschriebene Schutzmaßnahmen, z. B. das Tragen von Schutzhandschuhen, zu ergreifen.				



Sterillium® classic pure
Das klassische Hände-Desinfektionsmittel
Sterillium® als farbstoff- und parfümfreie
Variante.



- für die hygienische und chirurgische Händedesinfektion
- bestens geeignet für die besonders empfindliche Haut
- ausgezeichnete Verträglichkeit auch bei Langzeitanwendung
- Einsatz in Bereichen, in denen auf Farb- und Parfümfreiheit Wert gelegt wird

Wirkungsspektrum: bakterizid, levurozid, tuberkulozid, mykobakterizid, begrenzt viruzid, Adeno-, Polyoma-, Rotavirus.
Einsatz: Für alle hygienerelevanten Bereiche in Gesundheitswesen und Industrie. In der häuslichen Kranken-, Alten- und Säuglingspflege, bei der Heimdialyse.
Wirkstoffe pro 100 g:
Propan-2-ol 45,0 g; Propan-1-ol 30,0 g; Mecetroniumetilsulfat 0,2 g.

Ausführung	VE	Art.-Nr.
100 ml	Flasche	975 121
500 ml	Flasche	975 122
1000 ml	Flasche	975 123
5 l	Kanister	975 125

Bitte Pflichttexte beachten!

Pflichttexte für Arzneimittel in Deutschland gemäß „Heilmittelwerbegesetz“ (HWG)

Sterillium® classic pure: Wirkstoffe: Propan-2-ol, Propan-1-ol, Mecetroniumetilsulfat. Zusammensetzung: 100 g Lösung enthalten: Wirkstoffe: Propan-2-ol 45,0 g, Propan-1-ol 30,0 g, Mecetroniumetilsulfat 0,2 g. Sonstige Bestandteile: Glycerol 85 %, Tetradecan-1-ol, Gereinigtes Wasser. Anwendungsgebiete: Zur hygienischen und chirurgischen Händedesinfektion. Zur Hautdesinfektion vor Injektionen und Punktionen. Gegenanzeigen: Für die Desinfektion von Schleimhäuten nicht geeignet. Nicht in unmittelbarer Nähe der Augen oder offener Wunden anwenden. Überempfindlichkeit (Allergie) gegen einen der Wirkstoffe oder der sonstigen Bestandteile. Nebenwirkungen: Gelegentlich kann eine leichte Trockenheit oder Reizung der Haut auftreten. In solchen Fällen wird empfohlen, die allgemeine Hautpflege zu intensivieren. Allergische Reaktionen sind selten. Warnhinweise: Die Händedesinfektion dient der gezielten Vermeidung einer Infektionsübertragung z. B. in der Krankenpflege. Sterillium classic pure soll nicht bei Neu- und Frühgeborenen angewendet werden. Die Anwendung bei Säuglingen und Kleinkindern soll erst nach ärztlicher Rücksprache erfolgen. Ein Kontakt der Lösung mit den Augen muss vermieden werden. Wenn die Augen

Sterillium® Virugard
Das hochwirksame, viruzide Hände-
Desinfektionsmittel für alle Risiko-
bereiche - RKI (A/B)-gelistet.



- für die hygienische und chirurgische Händedesinfektion
- besonders wirksam gegen behüllte und unbehüllte Viren
- RKI-Empfehlung bei Noroviren
- Sterillium® Virugard ist das erste alkoholische Hände-Desinfektionsmittel, das für die Prävention von Viruskrankheiten (Wirkungsbereich B) geprüft und anerkannt wurde

Wirkungsspektrum: bakterizid, levurozid, fungizid, tuberkulozid, mykobakterizid, begrenzt viruzid, viruzid.
Einsatz: Zur hygienischen und chirurgischen Händedesinfektion zum Einreiben. Speziell für alle Arbeitsbereiche mit erhöhter Infektionsgefährdung (Infektionsstationen, Einheiten für Intensivmedizin, Dialyseabteilungen), Unfallstationen, Ambulanzen, Laboratorien.
Wirkstoffe pro 100 g: Ethanol (99 %) 95,0 g.

Ausführung	VE	Art.-Nr.
100 ml	Flasche	306 610
500 ml	Flasche	306 650
1000 ml	Flasche	306 600

Bitte Pflichttexte beachten!

mit der Lösung in Berührung gekommen sind, sind sie bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten mit fließendem Wasser zu spülen. Ein Umfüllen von einem Behältnis in ein anderes soll vermieden werden um eine Kontamination der Lösung zu vermeiden. Wenn Umfüllen unvermeidbar ist, darf es nur unter aseptischen Bedingungen (z. B. Benutzung von sterilen Behältnissen unter Laminar Air Flow) erfolgen. Erst nach Auftrocknung elektrische Geräte benutzen. Nicht in Kontakt mit offenen Flammen bringen. Auch nicht in der Nähe von Zündquellen verwenden. Flammpunkt 23 °C, entzündlich. Bei bestimmungsgemäßer Verwendung des Präparates ist mit Brand- und Explosionsgefahren nicht zu rechnen. Nach Verschütten des Desinfektionsmittels sind folgende Maßnahmen zu treffen: sofortiges Aufnehmen der Flüssigkeit, Verdünnen mit viel Wasser, Lüften des Raumes sowie das Beseitigen von Zündquellen. Nicht rauchen. Im Brandfall mit Wasser, Löschpulver, Schaum oder CO₂ löschen.

Sterillium® Virugard: Wirkstoff: Ethanol. Zusammensetzung: 100 g Lösung enthalten: Wirkstoff: Ethanol 99 % 95,0 g. Sonstige Bestandteile: Butan-2-on, Glycerol, Tetradecan-1-ol, Benzin. Anwendungsgebiete: Hygienische und chirurgische Händedesinfektion. Gegenanzeigen: Nicht auf Schleimhäuten anwenden. Nicht in unmittelbarer Nähe der Augen oder offener Wunden anwenden.

Händedesinfektion / Spender / Dosierpumpen

BODE Eurospender Vario
Zur Applikation von Hände-Desinfektions-
mittel, Wasch- und Pflegelotion.



- bequemer Pumpenwechsel durch Frontentnahme
- leichte Montage
- einfacher und schneller Flaschenwechsel
- einfache Bedienung und Reinigung
- Dosiermengen einstellbar auf ca. 1 bis 3 ml je Hub
- Lieferung inklusive Befestigungsmaterial und Montage-/ Bedienunganleitung

Ausführung	Art.-Nr.
für 350/500 ml Flaschen	981 287
für 1000 ml Flaschen	981 288

BODE Dosierpumpen
Zur problemlosen Produktentnahme.



Ausführung	Art.-Nr.
für 350/500 ml Flaschen	975 330
für 1000 ml Flaschen	975 340
10 ml Dosierpumpe für 2 l Flaschen und 5 l Kanister	812 660
20 ml Dosierpumpe für 2 l Flaschen und 5 l Kanister	812 670

Überempfindlichkeit gegen Inhaltsstoffe. Nebenwirkungen: Selten treten leichte, diffuse Hautirritationen oder allergische Reaktionen auf. In solchen Fällen wird empfohlen, die allgemeine Hautpflege zu intensivieren. Warnhinweise: Nicht in Kontakt mit offenen Flammen bringen. Nicht in der Nähe von Zündquellen verwenden. Flasche nach Gebrauch verschließen. Flammpunkt nach DIN 51755: 0 °C. Leicht entzündlich. Elektrostatische Aufladung vermeiden. Mit alkoholnassen Händen nichts berühren. Nach Verschütten des Desinfektionsmittels sind folgende Maßnahmen zu treffen: Sofortiges Aufnehmen der Flüssigkeit, Verdünnen mit viel Wasser, Lüften des Raumes sowie das Beseitigen von Zündquellen. Nicht rauchen. Ein etwaiges Umfüllen darf nur unter aseptischen Bedingungen (Sterilbank) erfolgen.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

BODE Chemie GmbH
Melanchthonstraße 27
22525 Hamburg

Stand: 19.09.2014



Haut-Schutz/-Pflege/-Reinigung

Baktolan® protect+ pure
W/O/W-Emulsion, schützt vor wässrigen
Lösungen und regeneriert rissige, stark
beanspruchte Haut.



- Baktolan® protect+ pure wird überall dort eingesetzt, wo stark beanspruchte und sogar rissige Haut regeneriert und die Hautbarriere wieder gestärkt werden muss.
- gleichzeitig bietet die Emulsion einen gezielten Hautschutz bei der Arbeit mit wässrigen Lösungen
- parfüm-, farbstoff- und silikonfrei

Ausführung	VE	Art.-Nr.
100 ml	Tube	981 137
350 ml	Flasche	981 182

Baktolan® lotion pure
Parfümfreie O/W-Emulsion zur Pflege
normaler Haut.



- Feuchtigkeitsspende und schnell einziehende Handpflege für die tägliche Anwendung bei normaler Haut
- besonders für Bereiche geeignet, wo ein schnelles Weiterarbeiten erforderlich ist
- parfüm- und farbstofffrei

Ausführung	VE	Art.-Nr.
350 ml	Flasche	973 793

Baktolan® balm pure
Parfümfreie W/O-Emulsion für die
trockene und empfindliche Haut.



- reichhaltige Handpflege für die tägliche Anwendung bei trockener und empfindlicher Haut
- Allantoin, Vitamin E und Panthenol pflegen die empfindliche und beanspruchte Haut
- parfüm- und farbstofffrei

Ausführung	VE	Art.-Nr.
350 ml	Flasche	975 023



Baktolin® pure
Waschlotion für die milde Reinigung.

- parfüm- und farbstofffrei
- Baktolin® pure eignet sich besonders zur Händereinigung empfindlicher Haut
- nautneutraler pH-Wert von 5,5

Ausführung	VE	Art.-Nr.
500 ml	Flasche	981 328
1000 ml	Flasche	981 329
5 l	Kanister	981 330



Stellisept® HD
Hände-Dekontaminationsmittel für die hautschonende hygienische Händewaschung.

- parfüm- und farbstofffrei
- Stellisept® HD ist ein gebrauchsfertiges Präparat zur gleichzeitigen Händewaschung und -dekontamination für alle Bereiche, in denen eine hygienische Händewaschung erforderlich ist
- ideal für Küchen und lebensmittelverarbeitende Betriebe

Wirkstoffe: 100 g Lösung enthalten: 45,0 g 2-Propanol, 0,3 g Polyhexamethylenbiguanidhydrochlorid
Wirkungsspektrum: bakterizid, levurozid, begrenzt viruzid (inkl. HBV, HIV, HCV), Polyomavirus, Salmonellen und Listerien

Ausführung	VE	Art.-Nr.
500 ml	Flasche	981 381
1000 ml	Flasche	981 382
5 l	Kanister	981 383